

An einem Tag quer durch die Schweiz

Der Motorflug-Verband der Schweiz MFVS schreibt alle zwei Jahre einen Flugparcours mit zehn Zielflugplätzen aus. Dieser lädt dazu ein, die Schweizer Flugplätze kennenzulernen. Dabei können die ausgeschriebenen Flugplätze während der Flugsaison bis Ende Oktober in beliebiger Reihenfolge angefliegen werden. Wer die Idee hatte, die zehn Flugplätze an einem Tag anzufliegen, weiss Martin Gautschi nicht mehr. Jedenfalls hat er dies gemeinsam mit seiner ehemaligen Flugschülerin Delia Schellhammer getan. Im nachfolgenden Beitrag lässt er den Tag Revue passieren.

Autoren: **Martin Gautschi und Delia Schellhammer**

Von wem die Idee kam, weiss ich gar nicht mehr. Jemand sah das Flugparcours-Programm 2021 in der «AeroRevue» und sagte: «Dafür brauchts ja nicht eine ganze Saison, das müsste doch an einem Schönwetter-Samstag zu packen sein.» Ich musste meine ehemalige Flugschülerin Delia Schellhammer, die erst im Frühjahr 2021 den PPL-Skilltest abgelegt hatte und zu dem Zeitpunkt die Rekrutenschule absolvierte, nicht lange überreden.

Kaum hatten wir darüber gesprochen, erstellte sie einen Plan, wie diese zehn Flugplätze möglichst effizient anzufliegen wären. Sie unterbreitete mir zwei Routenvorschläge, die eine Route beginnend in La Côte, die andere in Kägiswil. Massgebend waren die frühestmöglichen Abflugzeiten sowie unsere Anreisezeiten zum Start-Flugplatz. Als mögliches Datum legten wir den 21. August 2021 fest. Unser Heimat-Flugplatz Speck-Fehraltorf erwies sich als nicht ideal, weil wir dort erst ab 0800LT hätten starten können. Delia musste am Freitagabend direkt aus der Kaserne Payerne anreisen und ich hatte am Freitagnachmittag noch einen MEP/CBIR-Kandidaten an der Prüfung, an welcher ich anwesend sein musste.

Der Flugplatz Kägiswil gewährt am Samstag Flugbetrieb zwischen 0600LT respektive HRH (Beginn der bürgerlichen Morgendämmerung); somit war ein früher Beginn unseres Abenteuers sichergestellt. In Triengen beginnt der Flugbetrieb um 0700LT, womit klar war, welches die erste Etappe sein würde.

Anreise am Vorabend

Ich kam am Freitagabend des 20. August kurz vor 21 Uhr mit der Jodel HB-EFT nach Kägiswil, Delia reiste mit dem Zug direkt aus der Kaserne Payerne an. Weil in Sarnen alle Hotels ausgebucht waren, wählten wir eine Übernachtung im Kreuz in Sachseln. Das ergab zwar die Abhängigkeit von einem Taxi am frühen Samstagmorgen, aber das lokale Taxiunternehmen erwies sich als sehr zuverlässig. Wir bestellten am Vorabend das Taxi auf 6.10 Uhr. Alles klappte; zehn Minuten später war Delia bei der Vorflugkontrolle.

Ich war mit der vollgetankten HB-EFT aus Speck angereist. Gemäss Planung sollte die ganze Route mit nur einem Tankstopp in der Westschweiz zu schaffen sein. Von Triengen aus ging es mit einem Stopp in Langenthal-Bleienbach weiter nach Neuchâtel, Les Eplatures in La Chaux-de-Fonds und von dort schliesslich weiter an den Genfersee nach La Côte zum Auftanken. Das längste Teilstück von La Côte nach Locarno packten wir in der Mittagspause. Wir mussten ein biss-

chen um konvektive Bewölkung kurven und der einsetzende Südwestwind führte zu einem «bumpy ride». Via Evian gings in einer geraden Linie durch die TMA Sion und über den Simplon nach Domodossola und weiter ins Centovalli.

In Locarno blieb Zeit für einen kurzen Zmittag

Nach dem Start in Locarno erhielten wir «Climb via downwind approved», mit der gut steigenden Jodel DR1050 M1 waren wir aber am Monte Generi bereits auf 3500 ft mit Kurs auf den San Bernardino. Im Anflug auf Bad Ragaz konnte ich Delia endlich ein paar Tipps geben. Es ist ein gutes Gefühl, auch mal gebraucht zu werden!

Der Turn-around folgte wie bereits gewohnt an diesem Tag: Ich erledigte das Couvert und die Anmeldung am Computer, Delia stempelte Formulare und Flugbuch, und weiter ging die Reise durchs Rheintal. Die zweitletzte Destination des Tages war St. Gallen-Altenrhein. Anflug via S, displaced touch-down point RWY 28, parkieren, zahlen und weiter an den Zürichsee respektive nach Wangen-Lachen. Dort erfolgte der letzte Start des Tages.

Um 16.51 Uhr LT waren wir zurück in Speck. Inklusive Anflug aus Speck nach Kägiswil am Vorabend ergibt das eine Flugzeit von 6 Stunden und 12 Minuten und 7 Stunden 46 Minuten Blockzeit. Für ein zirka 90 Knoten schnelles Flugzeug gar nicht so schlecht.

Mit diesem Tag verbinden wir nun zahlreiche schöne Erfahrungen. Das Wichtigste war für uns die Sicherheit, welche eine stete Luftraumüberwachung erforderte und dass wir alle Anflüge mit dem anspruchsvollen Heckradflugzeug stabil durchführen konnten. ◀

Die Route

Kägiswil – Triengen – Langenthal Bleienbach – Neuenburg – Les Eplatures – La Côte – Locarno – Bad Ragaz – St.Gallen-Altenrhein – Wangen-Lachen – Speck.

Die Liste der Absolventen des Flugparcours 2021 finden Sie auf Seite 50.

«Mit diesem Tag verbinden wir nun zahlreiche schöne Erfahrungen.»



Oben: Kurzer Zwischenstopp auf dem Flugplatz Neuchâtel.

Unten: Martin Gautschi und Delia Schellhammer im Cockpit der Jodel DR1050 M1.



Bilder: Martin Gautschi



Bild: Martin Gautschi

Mit dieser Aussicht auf den Vierwaldstättersee begann für Delia Schellhammer und Martin Gautschi der Flugparcours-Tag.

Die Teilnehmenden am MFVS-Flugparcours 2021

In diesem Jahr hat der Motorflug-Verband der Schweiz erneut einen Flugparcours quer durch die Schweiz organisiert. Der MFVS gratuliert allen Teilnehmenden und dankt an dieser Stelle auch den Verantwortlichen der beteiligten Flugplätze für ihr Engagement. Den Flugparcours 2019 komplett absolviert haben folgende Piloten beziehungsweise vier Pilotinnen:

Martin Achermann, Glattfelden
Kurt Bachmann, Magden
Jacques Beck, Mauborget
Lukas Bereiter, Wollerau
Alain Bertrand, Würenlingen
Nicolas Bettschart, Winterthur
Mirko Bleuer, Baar
Daniel Bopp, Birmenstorf
Markus Boss, Rüttenen
Heidi Brügger, Steffisburg
Raphael Cè, Allschwil
Andre Delitroz, Vetroz
Sandra Dubach, Bern
Pierre Dufour, Yverdons-les-Bains
Urs Eichenberger, Beinwil am See
Christa Eichenberger, Uffikon

Roger Gander, Binningen
Martin Gautschi, Hittnau
Max Gloor, Zofingen
David Hafner, Wettingen
Daniel Heer, Niederglatt
Ernst Hug, Zollikofen
Samuel Kappeler, Lantsch/Lenz
Thomas Käslin, Beckenried
Markus Keller, Goldach
Rudolf Knols, Weiningen
Antony Lassanianos, Dietlikon
Max Leuppi, Effingen
Mirco Lorenzini, Dottikon
Urs Luder, Steffisburg
Paul Meier, Langnau am Albis
Andreas Meisser, Basel
Tobias Meier, Baar
Andreas Müller, Winterthur
Urban Müller, Stans
Daniel Neuenschwander, Zäziwil
Marcel Odermatt, Sugiez
Christophe Petitpierre, Mägenwil
Xavier Puipe, Monthey
Wieslaw Reglinski, Bettlach
Michel Renevey, Noréaz

Michael Rimann, Seon
Delia Schellhammer, Wolfhausen
Andreas Schippert, Kloten
Urs Schläpfer, Riken
Marco Schmid, Wohlen
Fritz Schneider, Kerzers
Urs Schröder, Hedingen
Fabian Schurtenberger, Rheinfelden
Friedrich Schütz, Zetzwil
Frank Schwabe, Biberstein
Werner Stähli, Zürich
Martin Stöckli, Engelberg
Eric Summerer, Féchy
Thomas Tanner, Weinfelden
Peter Taubert, Zofingen
Bernhard Thuner, Founes
Pierre-François Vuillemin, La Chaux-de-Fonds
Christian Weber, Bözberg
Ulrich Wenger, Ennetbürgen
Andreas Widmer, Basel
Laurent Zuber, Binningen